



**Finanzgruppe**  
Beratungsdienst  
Geld und Haushalt

RatgeberService FINANZEN



**Kompaktwissen  
Finanzieren**

[www.geld-und-haushalt.de](http://www.geld-und-haushalt.de)



**Finanzgruppe**

Beratungsdienst

Geld und Haushalt

## Kompaktwissen Finanzieren

RatgeberService FINANZEN



### **Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,**

das Leben kostet Geld – mitunter auch mal mehr als gerade verfügbar ist. Was dann? Können andere Anschaffungen zurückgestellt werden? Kann gespart werden? Wird fremdes Geld benötigt? Was bedeutet das für mein Budget?

Finanzieren will gelernt sein, damit man nicht in eine Schuldenfalle gerät. Kredite erfüllen nämlich nur dann ihren Zweck, wenn sie zurückgezahlt werden können. Der Ratgeber „Kompaktwissen Finanzieren“ hilft Ihnen, Ihre Finanzierungsvorhaben planvoll umzusetzen. Er informiert über die modernen Finanzierungsinstrumente, gibt Anhaltspunkte für die Wahl eines geeigneten Kredits und zeigt, wie man die Kosten unter Kontrolle behält.

Mit diesem Kompaktwissen ausgerüstet, lernen Sie, Ihre finanziellen Möglichkeiten richtig einzuschätzen und erfahren, wie Sie sich langfristig große Wünsche erfüllen können, ohne sich dauerhaft zu verschulden. Außerdem lesen Sie auf den folgenden Seiten, welche Rechte und Pflichten Sie bei Kreditverträgen beachten müssen. Ein Kredit-ABC hilft, kreditwirtschaftliche Begriffe zu verstehen und besser einzuordnen. Außerdem gibt es nützliche Tipps und Informationen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Umsetzen Ihrer Finanzierungspläne.

**Geld und Haushalt –  
Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe**

# Inhalt

Finanzieren – aber richtig	4
Welcher Kredit für welchen Zweck?	7
Schritt 1: Kreditsumme ermitteln	10
Schritt 2: Der persönliche Kassensturz	14
Schritt 3: Angebote vergleichen	16
Schritt 4: Kein Geld ohne Sicherheit	18
Schritt 5: Gut vorbereitet ins Kreditgespräch	21
Auf einen Blick – das Budget unter Kontrolle	23
Kredit-ABC	25
Geld und Haushalt – unsere Angebote	28



## Finanzieren – aber richtig

**Die Möglichkeit, heute zu kaufen und später zu bezahlen, kann ebenso eine Chance wie eine Versuchung sein. Unabhängig von Ihren Beweggründen – ohne Planung verlieren Sie schnell den Überblick über Ihre Finanzen.**

### Zwischen Kopf und Bauch

Ein privater Haushalt ist rational betrachtet durchaus mit einem kleinen Unternehmen zu vergleichen. Da müssen Basis-, Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen getätigt werden – die Gründung eines eigenen Haushalts zum Beispiel, die finanzielle Belastung durch die Geburt des ersten Kindes oder die Anschaffung eines neuen Autos. Doch Menschen sind nicht nur rational gesteuert, mitunter schaffen sie auch Dinge an, die mehr der Seele als der Haushaltskasse gut tun. Egal ob Anschaffungen mit investivem Charakter oder rein konsumgesteuerte Anschaffungen – aus den laufenden Einnahmen lassen sich solche Summen häufig nicht bestreiten. Also greift man entweder auf Ersparnis zurück oder leiht sich das erforderliche Geld, zum Beispiel in Form von Krediten.

Die Gelegenheiten, Anschaffungen über Fremdmittel zu finanzieren, sind heutzutage vielfältig. Möglich machen das unkomplizierte Finanzierungsangebote genauso wie moderne Bezahlmethoden, bei denen Bargeld kaum mehr eine Rolle spielt. Weil man Geld immer weniger anfassen kann, werden auch gelernte Kontrollmechanismen außer Kraft gesetzt. Wer nicht aufpasst, läuft Gefahr, dass aus vielen kleinen Schulden größere finanzielle Probleme werden.

### Das Budget im Blick

Doch so weit muss es nicht kommen. Mit kühlem Kopf und einer individuellen Budgetplanung erkennen Sie schnell, wie viel Finanzierungsspielraum Sie haben. Um planen zu können,

benötigen Sie Fakten. Diese liefert Ihnen ein Haushaltsbuch. Hier listen Sie sämtliche Einnahmen und Ausgaben aller Haushaltsmitglieder auf – regelmäßig, genau und ehrlich. Schon binnen kurzer Zeit gewinnen Sie so einen Überblick über Ihr Konsumverhalten. Mit diesen Informationen fällt es leichter, Entscheidungen zu treffen. Oft lässt sich Geld einsparen, das Sie zur Finanzierung größerer Wünsche einsetzen können. Möglicherweise erkennen Sie auch die ein oder andere „Konsumsünde“ bei sich, die leicht zu korrigieren ist.

### Was „Finanzieren“ bedeutet

Idealerweise lassen sich mit Budget-Management auch größere Ausgaben rechtzeitig planen. Trotzdem kann es passieren, dass Sie einmal mehr Geld benötigen, als Ihnen aktuell zur Verfügung steht. Dann kann es sinnvoll sein, Schulden zu machen.

Finanzieren ist allerdings mehr: Dazu gehört die Planung (Wofür? Wie viel? Wie lange?), die kostengünstige Beschaffung des Geldes (Wie teuer?), alternative Anschaffungsformen, z.B. Leasing, bei dem die Ware nur leihweise erworben wird, und die laufende Kontrolle Ihres Vorhabens. Idealerweise verwendet man geliehenes Geld für größere Anschaffungen. Bau oder Kauf eines Hauses sind hier typische Beispiele. Auch der Kauf eines Autos oder größerer Haushaltsgeräte lässt sich häufig nur über ein Darlehen oder alternative Finanzierungsformen realisieren.

### Kreditfinanzierung

Die gebräuchlichste Form der Finanzierung ist die der Kreditaufnahme. Ein Kredit ist juristisch gesehen ein Darlehensvertrag: Sie versprechen, die geliehene Summe bis zu einem bestimmten Termin zurückzuzahlen und zahlen dafür einen Preis, der sich aus Zinsen und ggf. weiteren Kosten zusammen-



**Literaturtip:**  
Wenn Sie sich mit dem Thema „Immobilien-erwerb“ beschäftigen möchten, empfehlen wir Ihnen den Ratgeber „Immobilien finanzieren mit Erfolg“. Bestell- adresse siehe Seite 31.

setzt. Insgesamt zahlen Sie zum Beispiel für 10 000 € Kreditsumme in 60 Monaten dann schon mal rund 13 200 €.

Die modernen Finanzierungsinstrumente bieten viele Möglichkeiten, einen kurzfristigen, vorübergehenden Geldbedarf zu decken. Wer jedoch Monat für Monat kaum mit dem eigenen Einkommen auskommt, sollte seine Lücken nicht mit fremdem Geld schließen.

### **Schnelltest: Kurzfristiger Geldbedarf oder dauerhafte Finanzierungslücke?**

Auf meinen Dispo könnte ich verzichten	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Mit meinem Einkommen komme ich gut aus	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Meine Konsumwünsche kann ich zurückstellen	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
Ich kenne meine Einnahmen und Ausgaben genau	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>

Wenn Sie eine oder mehrere Fragen mit nein beantwortet haben, sollten Sie darüber nachdenken, ob es Alternativen zu einer Kreditaufnahme gibt. Einige davon stellen wir Ihnen auf den kommenden Seiten vor.



# Welcher Kredit für welchen Zweck?

**Wer eine größere Anschaffung plant, hat die Wahl zwischen verschiedenen Finanzierungsinstrumenten. Was für welchen Zweck geeignet ist, erfahren Sie in diesem Kapitel.**

## Kreditformen im Überblick

Auch wenn die vielen Namen eine große Produktvielfalt vermuten lassen – private Haushalte haben streng genommen nur die Wahl zwischen 4 verschiedenen Kreditarten, um damit kurzfristig, mittel- oder langfristig Vorhaben zu finanzieren. Die zeitliche Einteilung bezieht sich dabei auf die Rückzahlung des geliehenen Geldes. Wer weiß, dass er nur für wenige Tage oder Wochen Schulden machen muss (den Urlaub mit Frühbucherrabatt im Januar buchen, obwohl das Urlaubsgeld erst im Juni ausbezahlt wird) finanziert anders als der Immobilienkäufer, der sein Wohneigentum über Jahrzehnte abzahlt.

## Der Dispositionskredit

Die meisten Geldgeschäfte werden heute bargeldlos über Girokonten abgewickelt. Als Inhaber eines solchen Kontos räumt Ihnen Ihr Geldinstitut unter bestimmten Voraussetzungen einen Dispositionskredit ein. Die Höhe orientiert sich an den regelmäßigen Gehaltseingängen bzw. den Nettoeinkünften. Disposition heißt übersetzt „Verfügung“. Bei Bedarf erhalten Sie Geld über Ihr Guthaben hinaus. Für den Betrag, den Sie in Anspruch nehmen, zahlen Sie durchschnittlich einen effektiven Zinssatz von zwischen 10 und 14 % pro Jahr.

Grundsätzlich sollten per Dispositionskredit nur kurzfristige Finanzengpässe überbrückt werden. Über Jahre rote Zahlen auf dem Konto sind ein Warnzeichen. Dann bietet sich ein Ratenkredit an. Denn für Summen über dem vereinbarten Kreditbetrag werden Zinssätze fällig, die deutlich über denen für den



### Literaturtip:

Ob für Jugendliche, Singles, Familien oder Menschen über 55: Der Budgetkompass informiert, wie Einnahmen und Ausgaben ins Gleichgewicht gebracht werden können (Bestelladresse Seite 29).



Dispokredit liegen. Ein Geldinstitut kann einen Dispositions-kredit auch jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen.

### Der Ratenkredit

Klassische Form des Verbraucherkredits: Die Rückzahlung erfolgt in festen monatlichen Raten. Andere Namen sind Allzweckdarlehen, Konsumentenkredit oder Privatarlehen. In der Regel wird die Kreditsumme mittelfristig innerhalb von 2 bis 6 Jahren zurückgezahlt (Laufzeit). Der Ratenkredit ist zur Anschaffung langlebiger Gebrauchs- und Konsumgüter geeignet. Der Vorteil: Dank der gleich bleibenden Monatsraten können die Zahlungen in das Haushaltsbudget eingeplant werden.

Ein Ratenkredit wird von einem Geldinstitut gewährt. Er ist grundsätzlich nur mit schriftlichem Vertrag gültig. Neben den Zinsen kann eine einmalige Bearbeitungsgebühr (in der Regel 2 %) anfallen. Das erhöht die Raten bei kurzer Laufzeit, da sich die Bearbeitungsgebühr auf eine entsprechend geringere Anzahl von Monaten verteilt. Das Gesetz verpflichtet den Kreditgeber zur Angabe des effektiven Jahreszinses. Hierin sind die Gebühren bereits enthalten, nicht jedoch eine mögliche Restkreditversicherung, für die zusätzliche Kosten anfallen.

Unterarten des Ratenkredits sind

- der Kleinkredit für Summen bis 1 500 €. Er wird in der Regel in maximal 2 Jahren zurückgezahlt.
- das Anschaffungsdarlehen, das für größere Summen (meist zweckgebunden für bestimmte Anschaffungen) vergeben wird. Hier sind Laufzeiten bis zu 84 Monaten möglich.

#### Alternative Leasing?

Im Gegensatz zum Neukauf eines Wagens benötigen Sie für Leasing in der Regel kein hohes Eigenkapital. Allerdings werden Sie auch nicht Eigentümer eines Fahrzeugs, sondern zahlen dafür, etwas nutzen zu dürfen. Am Ende der Laufzeit muss der Leasing-Gegenstand zurückgegeben werden. Im Leasingvertrag werden neben der Laufzeit vor allem die Höhe einer Anzahlung, die Höhe der (meist) monatlich zu zahlenden Leasingrate und die Höhe einer etwaigen Zahlungsverpflichtung des Leasingnehmers am Vertragsende geregelt.

- der Kaufkredit, bei dem Sie statt Geld eine Ware bekommen, die Sie in monatlichen Raten abzahlen. Anbieter sind zum Beispiel Versand- oder Warenhäuser. Wenn die vorgegebenen Kreditraten ins Budget passen, sind einige Angebote (z. B. die „Null-Prozent-Finanzierung“) eine kostengünstige Alternative.

### Der Abruf- oder Rahmenkredit

Eine Mischform aus Raten- und Dispositionskredit: Anstelle eines einmaligen Kreditbetrags wird Verbrauchern ein fester Kreditrahmen zur Verfügung gestellt. Dieser kann sofort ganz in Anspruch genommen oder je nach Bedarf in kleineren Beträgen abgerufen werden. Die Rückzahlung (einschließlich Zinsen für die in Anspruch genommene Kreditsumme) erfolgt in Raten. Nach jeder Rückzahlung wird der Abrufbetrag wieder bereitgestellt. Die Höhe der Zinsen wird vom Kreditinstitut flexibel festgelegt. Das erschwert den Kreditkostenvergleich mit anderen Anbietern. Problematisch: Bei der Kreditaufnahme ist nicht klar, wie viel Sie insgesamt zurückzahlen müssen. Daher besteht die Gefahr, den Überblick zu verlieren und zum dauerhaften Schuldner zu werden.

### Die Hypothek

Umgangssprachlich wird der Begriff Hypothek stellvertretend für alle Baufinanzierungskredite verwendet. Sie laufen über lange Zeiträume – bis zu 30 Jahre und länger. Diese Darlehen werden durch Eintragung eines Grundpfandrechtes im Grundbuch abgesichert. Bei einer Hypothek haftet der Gläubiger nicht nur mit seinem Grundstück, sondern darüber hinaus mit seinem gesamten Vermögen. Dagegen ist eine Grundschuld ein abstraktes Pfandrecht. Die Sicherheit besteht darin, dass die Bank das belastete Grundstück versteigern lassen kann.



#### Baufinanzierung

Damit der Traum von den eigenen vier Wänden nicht zum Albtraum wird, sollte eine Immobilie solide finanziert werden. Die monatliche Belastung muss auf Ihr Haushaltsbudget abgestimmt werden. Rechnen Sie vorher genau durch, ob Sie sich Bau oder Kauf tatsächlich leisten können. Hilfestellung bieten die Verbraucherzentralen ([www.vzvbv.de](http://www.vzvbv.de)).



## Schritt 1: Kreditsumme ermitteln

In puncto „Schulden machen“ können private Haushalte von Unternehmen lernen: Eine erfolgreiche Finanzierung muss sich rechnen. Nutzen und Kosten sollten daher sorgfältig gegeneinander abgewogen werden.

### Finden Sie Ihren Finanzierungsspielraum

„Heute leben, später bezahlen“ lauten viele Werbebotschaften. Damit Konsumwünsche spontan erfüllt werden können, bieten viele Geschäfte und Händler Finanzierungsmöglichkeiten. Eine schnelle Unterschrift – und schon kann die Ware den Besitzer wechseln. Dabei gilt vor jeder Vertragsunterzeichnung: erst prüfen, dann unterschreiben!

Vor einer Kreditaufnahme sollte prinzipiell durchdacht werden, wie die monatlichen Raten das Haushaltsbudget belasten. Schließlich fallen die Zahlungen nicht nur wenige Wochen an. Bei mittelfristigen Finanzierungen wird über Jahre hinweg Monat für Monat ein bestimmter Betrag abgebucht.

Jeder Kredit muss also auch ins persönliche Budget passen. Es gilt zu klären, ob zwischen vorhandenem Einkommen und derzeitigen Ausgaben überhaupt Spielraum für eine Kreditrate ist. Vereinfacht ausgedrückt: Ein Haushalt, der jeden Monat 300 € „über“ hat, kann dieses Geld sparen oder zur Finanzierung nutzen. Der Haushalt, der 10 Tage vor Monatsende sämtliche Einnahmen verbraucht hat, sollte vor der Kreditaufnahme zunächst das eigene Budget überprüfen. In diesem Fall wird die zusätzliche Belastung vermutlich nur zu schultern sein, wenn bei den Haushaltsausgaben etwas eingespart werden kann.

## TIPP

**Kredite möglichst nur bei Geldinstituten aufnehmen!**

Wenn ein Händler Ihnen einen Warenkredit anbietet: Alle Bedingungen sorgfältig prüfen und Vergleichsangebote einholen. Unter Umständen bietet Ihnen Ihre Hausbank bessere Konditionen.

### Schnelltest:

Schätzen Sie: Welche monatliche Kreditrate können Sie sich problemlos leisten?

Hier Summe eintragen

Bitte weiterblättern: Auf Seite 15 erfahren Sie, ob Sie mit Ihrer Schätzung richtig liegen.

### Kaufen oder verzichten?

Verantwortungsbewusster Umgang mit Geld bedeutet eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Konsumwünschen: Was brauche ich? Warum brauche ich es? Wie kann ich es bezahlen? Vielleicht finden Sie bei diesen Überlegungen heraus, dass so manch teurer Wunsch eher einem spontanen Bedürfnis entspricht und durchaus entbehrlich ist.

Etwas anders stellt sich die Situation dar, wenn langlebige Konsum- oder Gebrauchsgüter ersetzt werden müssen. Eine solche Entscheidung muss in der Regel nicht über Nacht getroffen werden. Daher haben Sie als Verbraucher bei längerfristiger Planung auch die Möglichkeit, den Kaufpreis ganz oder teilweise anzusparen.

Um Ihre finanzielle Situation einschätzen zu können, empfiehlt sich eine genaue Analyse Ihrer Einnahmen und Ausgaben. Eine ausführliche Budgetplanung zeigt deutlich, was man sich leisten kann. Besonders gründlich sollten die Rückzahlungsmöglichkeiten untersucht werden. Wenn sich Ihre Einnahmensituation in der Zukunft zum Schlechten verändert, bleiben die Schulden trotzdem bestehen – und müssen weiter zurückgezahlt werden.

## T!PP

**Belastbarkeit vorher prüfen:** Überweisen Sie mindestens 6 Monate lang die geplante Kreditrate auf ein Sparkonto. Wenn's problemlos klappt, benötigen Sie erstens eine kleinere Kreditsumme und wissen zweitens, wie sich die monatliche Belastung auf Ihr Budget auswirkt.

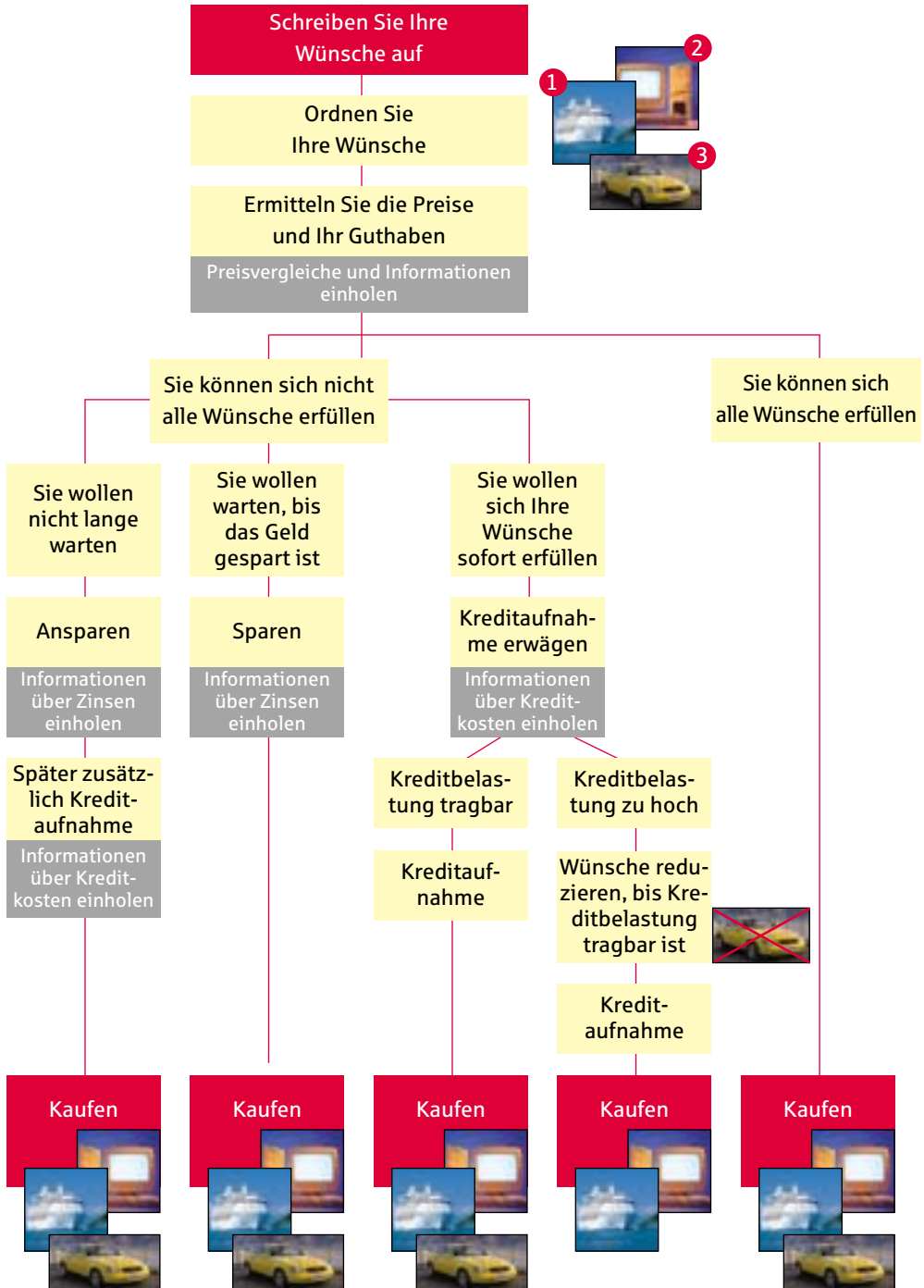


### **Bestimmen Sie Ihre Wünsche**

Jeder Haushalt hat Bedürfnisse und in der Regel lassen sich nicht alle Wünsche auf einmal erfüllen. Letztlich bestimmt das Budget mit, wie viel Geld ausgegeben werden kann. Aber es liegt an Ihnen, festzustellen, wie viel Ihnen Ihre Wünsche wert sind. Ordnen Sie sie nach ihrer Dringlichkeit – dann lässt sich vieles besser planen. Vor jeder Anschaffung sollten Qualität, Preis und mögliche Rabatte miteinander verglichen werden. Erst mit diesen Informationen haben Sie eine gute Entscheidungsgrundlage, die Ihnen Ihre Handlungsmöglichkeiten aufzeigt. Wie Sie dann weiter verfahren können, zeigt Ihnen der nachstehende Entscheidungsbaum:



# Entscheidungsbaum: Möglichkeiten der Finanzierung von Wünschen





## Schritt 2: Der persönliche Kassensturz

Ein Darlehen zu bekommen, ist nicht weiter schwer. Für Sie entscheidender sollte die Frage sein, ob ein Kredit in Ihr persönliches Budget passt und Sie das geliehene Geld plus Zinsen problemlos zurückzahlen können.

### Wie viel Kredit kann ich mir leisten?

Beträge bis zu 5 000 € werden vielerorts unproblematisch verliehen. Doch das sagt nichts über die individuellen Möglichkeiten, die Schulden zurückzahlen zu können. Immer mehr Haushalte in Deutschland müssen die Erfahrung machen, dass ihre Kredite nicht ins Budget passen und sie Schwierigkeiten haben, auch niedrige Raten zu bezahlen. Die Schulden bleiben – und mit jeder Mahnung wachsen die Probleme.

Das muss nicht passieren: Mit einer Budgetplanung lassen sich Einnahmen und Ausgaben ins Gleichgewicht bringen. Und damit Kredit und Zinsen problemlos zurückgezahlt werden können, empfiehlt sich eine nüchterne Bestandsaufnahme. Mit welchen Einnahmen können Sie langfristig rechnen? Welche Ausgaben fallen regelmäßig an? Welche Ausgaben sind veränderlich und können eventuell von Ihnen beeinflusst werden? All diese Informationen liefert Ihnen zum Beispiel ein Haushaltsbuch.

## T!PP

### Erst rechnen, dann unterschreiben:

Vor einer Kreditaufnahme sollten Sie mindestens 8 Wochen lang Buch über Ihre Einnahmen und Ausgaben führen!



Monatliche Einnahmen minus regelmäßige Ausgaben ergeben Ihr Monatsbudget für veränderliche Ausgaben. Von dieser Summe müssen Sie beispielsweise Lebensmittel kaufen, Kleidung und Schuhe bezahlen oder Freizeitausgaben bestreiten. Die Rückzahlungsverpflichtungen für einen Konsumentenkredit engen Ihren Spielraum bei den veränderlichen Ausgaben ein. Die festen Ausgaben eines Haushaltes mit mittlerem Einkommen belaufen sich heutzutage auf 50 bis 60 % des verfügbaren Einkommens. Eine Familie mit 2 Kindern und einem monatlichen Nettoeinkommen von 3 000 € hat dementsprechend 1 200 bis 1 500 € für die veränderlichen Ausgaben zur Verfü-

gung. Entsprechend knapp bemessen ist der Spielraum für die Rückzahlung von (zusätzlichen) Krediten. Daher sollten Sie Ihren persönlichen Spielraum exakt ermitteln, denn statistische Durchschnittswerte geben lediglich eine erste Orientierung. Wenn Sie für eine Weile ein Haushaltsbuch führen, kennen Sie Ihr Budget für veränderliche Ausgaben genau.

Um überschlägig zu berechnen, wie hoch die Monatsraten für einen Verbrauchercredit höchstens sein dürfen, müssen Sie jetzt noch einmal zum Bleistift greifen:

**Einnahmen**

- feste Ausgaben
- veränderliche Ausgaben
- = maximale monatliche Kreditrate



Wenn Sie Ihre Einnahmen und Ausgaben einer ersten Überprüfung unterziehen wollen, nutzen Sie die Checkliste auf der Umschlagseite. Für eine dauerhafte Budgetkontrolle empfehlen wir die Planungshilfen „Mein Haushaltsbuch“ oder „Mein Budgetplaner“. Die Broschüren erhalten Sie kostenlos bei Geld und Haushalt (Bestelladresse Seite 29). Übrigens: „Mein Budgetplaner“ gibt es auch als PC-Programm – ein kostenloser Download ist unter [www.geld-und-haushalt.de](http://www.geld-und-haushalt.de) möglich.



**Auflösung des Schnelltests von Seite 11**

Geschätzte Summe kleiner maximale Kreditrate – Sie können Ihre finanzielle Situation gut einschätzen. Ihre Vorsicht schützt Sie vor unüberlegten Schritten.

Geschätzte Summe gleich maximale Kreditrate – Sie wissen, wie hoch Sie sich verschulden könnten, wenn Sie wollten. Aber: Weniger Schulden schonen das Budget.

Geschätzte Summe größer maximale Kreditrate – Sie neigen dazu, Ihre finanzielle Leistungsfähigkeit zu überschätzen. Verlässliche Infos gibt ein Haushaltsbuch.



## Schritt 3: Angebote vergleichen

**Wer sich Geld leiht, zahlt dafür Zinsen, ein Bearbeitungsgehalt und ggf. noch weitere Kosten. Doch Kredit ist nicht gleich Kredit. Eine genaue Betrachtung der Gesamtkosten lohnt sich daher.**

### **Kosten im Überblick**

Der Preis für fremdes Kapital ist der Zins. Seine Höhe spielt eine entscheidende Rolle bei der Ermittlung der Gesamtkosten für einen Kredit. Verlangt ein Geldinstitut beispielsweise effektiv 10 % pro Jahr, werden für eine Kreditsumme von 5 000 € in einem Jahr 500 € an Zinsen fällig. Und je länger das Geld in Anspruch genommen wird, desto mehr Zinsen fallen insgesamt an. Das bedeutet im Umkehrschluss: Eine lange Laufzeit mit niedrigen Monatsraten bezahlt man insgesamt mit höheren Gesamtkosten für das geliehene Geld.

Neben den Zinsen verlangen die meisten Geldinstitute auch eine Bearbeitungsgebühr (in der Regel 2 %). Wer sich sein Geld nicht bei einer Bank leiht, zahlt Kreditvermittlungskosten und Provisionen. All diese Kosten müssen auf die jährliche Basis umgerechnet werden und ergeben so den effektiven Jahreszins. Allein dieser Zinssatz erlaubt Ihnen als Verbraucher einen Preisvergleich bei Krediten. Angabe und Berechnung des Effektivzinssatzes sind übrigens gesetzlich vorgeschrieben.

### **Transparenz schaffen: Wie vergleiche ich Kosten?**

Der Effektivzins ermöglicht einen Preisvergleich zwischen Krediten. Doch es gibt noch andere Kosten, die einen Kredit verteuern können – und diese fließen nicht zwingend in die Berechnung des Effektivzinses ein. So verlangen manche Kreditgeber eine Restschuldversicherung, die bei Todesfall, Unfall, Krankheit und Arbeitslosigkeit die Kreditraten für Sie über-

## T!PP

Die Verbraucherzentralen vergleichen regelmäßig Kreditkonditionen in größeren Städten. Erkundigen Sie sich bei Ihrer zuständigen Beratungsstelle, ob es einen solchen Vergleich auch für Ihre Region gibt.

nimmt. Die Versicherungsprämie wird in der Regel über den Kredit mitfinanziert und erhöht so die Gesamtkosten.

Bei der Budgetplanung nicht zu unterschätzen sind weitere laufende Kosten, die nicht direkt mit dem Kredit zusammenhängen, aber vom Kreditgeber gefordert werden. Wenn der PKW als Sicherheit dient, zählt dazu insbesondere die Verpflichtung, bei Kauf eines Neuwagens eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

**Checkliste: Was kostet mich mein Kredit?**

Kreditart:	Angebot 1	Angebot 2	Angebot 3
Benötigte Kreditsumme			
Effektiver Jahreszins pro Jahr			
Laufzeit in Monaten			
Monatsrate			
Zusätzliche Kosten:			
– Kontoführungsgebühren pro Jahr			
– Restschuldversicherung pro Jahr			
– Bereitstellungs-zinsen			
– Teilzahlungszuschlag			
– Sonstige Nebenkosten (z. B. Provisionen, Vermittlungsgebühren)			



**Vorsicht Kreditfallen!**  
Vermeiden Sie zu lange Laufzeiten für Ratenkredite (erhöht die Gesamtkosten). Finger weg von Kreditvermittlern, die damit werben, ohne Sicherheiten und Bonitätsprüfung Geld zu beschaffen! Auf keinen Fall einen neuen Kredit zur Tilgung eines älteren Ratenkredits (Kettenkredit) aufnehmen! Das führt unweigerlich in die Überschuldung.

Im nächsten Schritt können Sie nun die Gesamtkosten für den Kredit ermitteln:

- Monatsraten x Laufzeit in Monaten
- + Kontoführungsgebühren pro Jahr x Laufzeit in Jahren
- + Restschuldversicherung pro Jahr x Laufzeit in Jahren
- + sonstige Nebenkosten
- = Gesamtrückzahlungsbetrag

# i Information Baufinanzierung Anmeldung

## Schritt 4: Kein Geld ohne Sicherheit

**Wenn unseriöse Kreditvermittler mit „Geld ohne SCHUFA-Prüfung“ werben, verschweigen sie die halbe Wahrheit: Jedes Geldinstitut ist verpflichtet, die Kreditwürdigkeit seiner Kunden zu überprüfen.**

### So wird geprüft

Wer volljährig ist, kann in Deutschland ein Girokonto bei einer Sparkasse oder Bank eröffnen. Gehen auf diesem Konto regelmäßige Zahlungen ein, wird dem Kontoinhaber in der Regel ein Dispositionskredit eingeräumt. Innerhalb dieses Rahmens kann das Konto „überzogen“ werden. Wird also kurzfristig mehr Geld benötigt als an Einnahmen vorhanden ist, stellt das Geldinstitut diese Summe ohne zusätzliche Formalitäten zur Verfügung. Bank oder Sparkasse genügt es zu wissen, dass ihr Kunde als Berufstätiger Lohn oder Gehalt erhält (oder im Ruhestand Pensions- oder Rentenzahlungen).

Ähnlich problemlos vergeben die meisten Institute „kleinere“ Kredite zur Finanzierung von Konsumgütern. Um die Kreditwürdigkeit zu beweisen, reicht die Vorlage der letzten 2 oder 3 Gehaltsabrechnungen.

### Wenn Geldinstitute auf „Nummer Sicher“ gehen

Sobald Sie für ein größeres Finanzierungsvorhaben Geld benötigen, wird Ihre Sparkasse oder Bank von Ihnen „Sicherheiten“ fordern. Ein Beispiel: Bei der Immobilienfinanzierung wird das Geld gebende Institut im Grundbuch eingetragen. Das Haus „gehört“ der Bank so lange, bis die Schulden des Bauherrn oder Käufers vollständig abgezahlt sind.

Mit einem gesicherten Kredit wollen die Kreditgeber das Risiko verringern, geliehenes Geld nicht zurückzuerhalten. Wenn ein Kredit notleidend wird (mit einer Rückzahlung also nicht mehr



Bei der Neueröffnung eines Girokontos erlauben Sie mit Ihrer Unterschrift, dass über Sie eine SCHUFA-Auskunft (siehe S. 19) eingeholt wird und damit Informationen darüber, wie Sie in der Vergangenheit Ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen sind.



zu rechnen ist), können Sparkassen oder Banken auf die Sicherheiten zurückgreifen – und das in der Regel ohne ein langwieriges Gerichtsverfahren.

Auch wenn Geldinstitute Dispositions- oder Verbraucherkredite „ungesichert“ (also allein auf die Zahlungsfähigkeit abgestellt) vergeben, prüfen sie doch in jedem Fall die Bonität, also die Kreditwürdigkeit ihrer Kunden. Wer neben seinem Einkommen Vermögenswerte (zum Beispiel Sparguthaben, Wertpapiere) besitzt, bekommt in der Regel leichter fremdes Geld.

### Personen- und Sachsicherheiten im Überblick

Unterschieden wird zwischen Sicherheiten, die ein Mensch geben kann und denen, die durch eine Sache (z. B. Wertgegenstände) begründet sind. Die bekannteste Personensicherheit ist die Bürgschaft: Hier erklärt sich ein Dritter (der Bürge) bereit, für die Schulden zu haften. Zahlt der Kreditnehmer nicht, muss der Bürge einspringen – und das mit allen Konsequenzen, sprich: seinem gesamten Vermögen.

Eine häufig gebräuchliche Sachsicherheit ist die Lohn- oder Gehaltsabtretung. Bei der Unterschrift unter den Kreditvertrag gewähren Sie Ihrer Bank oder Sparkasse das Recht, im Notfall auf Ihre Lohn- oder Gehaltszahlungen zugreifen zu können. Ihr Arbeitgeber wird nur dann informiert, wenn Kreditraten nicht bezahlt und daher Teile des Lohns gepfändet (also direkt an den Kreditgeber gezahlt) werden. Es gelten allerdings gesetzliche Pfändungsfreibeträge. Weitere Sachsicherheiten sind die Verpfändung von Sparguthaben und Wertpapieren.

Bei Finanzierung eines Neuwagens ist die Sicherungsübereignung möglich: Der Kunde darf sein Fahrzeug uneingeschränkt nutzen, Eigentümer bleibt das Geldinstitut. Es erhält in der

#### So arbeitet die Schufa:

Die Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung (SCHUFA) sammelt nur die Daten, die ihr von den Vertragsunternehmen (u. a. Kreditinstitute, Kaufhäuser, Telekommunikations-Unternehmen) gemeldet oder in öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen veröffentlicht werden. Gespeichert werden Name, Anschrift, Geburtsdatum und -ort des Kreditnehmers sowie Höhe, Laufzeit und die Rückzahlungsbedingungen („Modalitäten“). Weitere Daten wie Familienstand oder Einkommens- und Vermögensverhältnisse werden nicht gespeichert. Verbraucher können eine Selbstauskunft online unter [www.schufa.de](http://www.schufa.de) beantragen (Preis: 7,60 €).



Regel den Kfz-Brief und damit die Sicherheit, dass das Auto nicht weiterverkauft werden kann.

### **Für den Partner haften?**

Häufig verlangen Geldinstitute bei der Vergabe von Krediten die Unterschrift der Ehepartner. Besteht Einigkeit über das Finanzierungsvorhaben und wollen beide den Kredit, ist das kein Problem. Bestehen unterschiedliche Auffassungen über Konsumwünsche, lohnt ein klärendes Gespräch: Wer will was, und lässt das Budget den Kauf zu? Das Haushaltsbuch liefert die benötigten Zahlen – und damit eine Grundlage für sachliche Diskussionen.

Vorsicht ist bei Bürgschaften geboten: Wer seine Unterschrift unter einen Vertrag setzt, geht damit Verpflichtungen ein. Und die bleiben auch dann bestehen, wenn Ehe oder Partnerschaft scheitern. Vor einem solchen Schritt empfiehlt sich daher unbedingt eine vernünftige Beratung – bei der Verbraucherberatung oder einem selbst gewählten Anwalt.





## Schritt 5: Gut vorbereitet ins Kreditgespräch

**Sparkassen und Banken sind Profis in Sachen Kredit: Nutzen Sie dieses Wissen und lassen Sie sich umfassend zum Thema Finanzierung informieren. Sie haben noch mehr davon, wenn Sie sich auf das Gespräch gut vorbereiten.**

### Was Sie erwartet

Damit Sie in eine gute Verhandlungsposition kommen, ist mehr als seriöses Auftreten notwendig. Deshalb sollten Sie Ihre Argumente gut vorbereiten: Überlegen Sie, warum und wofür Sie den Kredit in der von Ihnen gewünschten Höhe einsetzen wollen. Am besten informieren Sie sich vorab schon im Internet über mögliche Zinssätze. Dann wissen Sie, womit Sie rechnen müssen und können unter Umständen über die Höhe der Zinsen verhandeln.

Der Kreditberater wird in dem Gespräch klären, ob sein Gegenüber sich so viel Kredit, wie gewünscht, leisten und die entsprechenden Sicherheiten bieten kann. Dazu sind Fragen nach dem monatlichen Einkommen sowie nach laufenden Kosten üblich. Den Kreditgeber interessiert vor allem, ob Ihnen neben den festen Verpflichtungen genug Spielraum bleibt, um einen Kredit zurückzuzahlen.

### Checkliste: An alles gedacht?

Ihre Überlegungen vor dem Gespräch:

- Welche Kredite benötige ich wofür?
- Welche Sicherheiten biete ich an?
- Wie will ich den Kredit zurückzahlen?
- Fester oder variabler Zins: Welche Konditionen sind auf mich zugeschnitten?
- Kenne ich meine aktuellen Einkünfte und Ausgaben?
- Kann ich eine gute Begründung für den Kredit vorlegen?

**Das sollten Sie beim Kreditgespräch dabei haben:**

Lohn- oder Einkommensnachweis, Nachweis anderer Einkünfte sowie eine Kostenaufstellung für Lebenshaltung, Miete, Strom, Telekommunikation, Kfz, Versicherungen, andere Kredite bzw. Restschulden.

- Wie passt der Kredit in meine mittel- bzw. langfristige Budget-Planung?
- Spreche ich mit den Mitarbeitern der Sparkasse bzw. Bank, die auch über meinen Fall entscheiden?
- Bin ich mit meiner Argumentation dem Gesprächspartner in der Sparkasse bzw. Bank gewachsen?

**Verhandeln kann sich auszahlen!**

Da jeder Kredit Ihr Haushaltsbudget verändert, sollten Sie optimale Bedingungen aushandeln. Das beginnt beim Vergleich der Kreditangebote. Am besten lassen Sie sich einen detaillierten Finanzierungsplan erstellen. Vergleichen Sie alle Kosten, die bei den Angeboten jeweils anfallen würden.

Wichtig sind außerdem Hinweise auf Anpassungen des Kredits: Wann kann dieser sich verteuern oder günstiger werden? Darüber hinaus sollten Sie eventuelle Sonderkündigungsrechte erfragen: Wann können Sie den Kredit vorzeitig ablösen – und unter welchen Bedingungen kann das Kreditinstitut den Vertrag kündigen.

**Ihr Verhalten im Gespräch:**

- Begründen Sie Ihren Kreditwunsch, d. h. wofür soll das Geld eingesetzt werden?
- Erläutern Sie Ihre aktuelle finanzielle Situation.
- Rechnen Sie Ihren Kreditbedarf vor.
- Stellen Sie vor, wie Sie die Rückzahlungen gewährleisten wollen.
- Verhandeln Sie ggf. nach, um gute Konditionen zu erhalten.
- Achten Sie auf angemessene Kredit-Besicherung, aber verhindern Sie überzogene Forderungen.
- Deuten Sie an, dass Sie verschiedene Kredit-Angebote vergleichen werden.

**Vorsicht vor Kredithaien!**

Nicht jeder Anbieter ist seriös. Wer mit Formulierungen wie „Bargeld auch in aussichtslosen Fällen“ oder „keine SCHUFA-Auskünfte notwendig“ wirbt oder per Post oder im Internet auf Kundenfang geht, will meist nur eine hohe Provision für eine Vermittlung einstreichen. Auch wenn die Vermittlung eines Kredits vom Abschluss eines weiteren Vertrages abhängig gemacht wird, sollten Sie auf dieses Angebot nicht eingehen.



# Auf einen Blick – das Budget unter Kontrolle

**Nicht immer bringen die großen Anschaffungen Unordnung in das Budget. Oft sind es Kleinigkeiten, die auf Dauer dazu führen können, dass der finanzielle Spielraum immer kleiner wird. Dann hilft nur die Ausgabenbremse.**

## Schulden können teuer werden

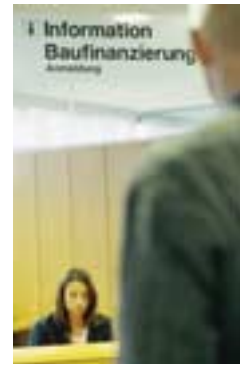
Bargeldloser Zahlungsverkehr und der „Kauf auf Pump“ auch bei kleineren Anschaffungen sind verführerisch. Doch das kommt auf Dauer teuer: Kredite belasten nicht nur Ihr Konto, sie verkleinern auch Ihr gesamtes Budget. Die Konsequenz: Durch die zu zahlenden Zinsen verteuert sich alles, was Sie kaufen. Auch eine so genannte „Null-Prozent-Finanzierung“ bindet Ihre Mittel und verkleinert Ihre Handlungsmöglichkeiten. Wenn dann etwas Unvorhergesehenes eintritt, können Probleme auftreten.

## So ordnen Sie Ihr Budget

Wenn Ihr finanzieller Rahmen zu eng wird, heißt es: sofort auf die Kostenbremse treten! Je früher das geschieht, desto einfacher lassen sich die Probleme lösen. Das bedeutet nicht, dass Sie auf alles verzichten müssen. Es sind vor allem kleine, wiederkehrende Handlungen, die in die Schuldenfalle führen können. Erkennen, einschätzen und ändern des Konsumverhaltens sowie eine Ansparphase vor jeder größeren Anschaffung helfen, das Budget auf Dauer zu sanieren. Das geht am besten, wenn Einnahmen und Ausgaben aller Haushaltsmitglieder sorgfältig aufgelistet werden.

## Mit Hilfe dieses Überblicks lassen sich

- wichtige von unwichtigen Ausgaben trennen. Zu den wichtigen Ausgaben gehören Mietzahlungen sowie die Kosten für Wasser, Strom, Gas. Wer mehr als 2 Monate mit den Mietzahlungen im Rückstand ist, muss mit einer Räumungsklage



### Kein Kreditvertrag ohne Unterschrift:

In der von Ihnen unterzeichneten Erklärung müssen unter anderem der Nettokreditbetrag, der Gesamtkreditbetrag, Nominal- und Effektivzinssatz sowie sonstige Kreditkosten aufgeführt werden.

Jeder Kunde hat das Recht, innerhalb von 2 Wochen nach Abschluss eines Kreditvertrages von diesem zurückzutreten. Wurde Ihnen das Geld aus dem Kreditvertrag bereits auf Ihr Konto überwiesen, sollten Sie es binnen 2 Wochen nach Widerruf oder Auszahlung zurücküberweisen.



„Geld und Haushalt“ bietet Ihnen Broschüren als Hilfsmittel für Ihre Budgetplanung an. Außerdem gibt es unter [www.geld-und-haushalt.de](http://www.geld-und-haushalt.de) ein kostenloses PC-Programm „Mein Budgetplaner“ zum Herunterladen. Berechnen Sie z. B. mit Hilfe des Programms Zinsen oder Kreditkosten und erstellen Sie sich Übersichten über Ihre Finanzkonten.



Bei finanziellen Problemen kann man professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Adressen von Schuldnerberatungsstellen nennt die **Telefon-Hotline 0 18 05/32 93 29**, die montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr erreichbar ist. Der Anruf kostet 0,12 €.

rechnen. Energieversorgungsunternehmen sperren bei Zahlungsverzug die Anschlüsse.

- vermeidbare Kosten aufspüren: Neuen Fernseher auf Raten gekauft, Leasing-Vertrag für einen PKW abgeschlossen? Es ist meist besser, die Ware zurückzugeben, als sich mit den teuren Ratenzahlungen zu belasten.

#### Parallel dazu sinnvoll

- Stopp aller Ausgaben: Bei finanziellen Problemen sollten Ausgaben auf das Lebensnotwendige (Nahrung, Miete, Wasser, Strom, Gas) beschränkt werden.
- Verzicht auf Kreditkarte und keine bargeldlosen Einkäufe! Besser ist es, das verfügbare Einkommen über den Monat zu verteilen und einmal pro Woche bar abzuheben.
- Mahnungen ernst nehmen: Mit den meisten Gläubigern lässt sich reden! Wer aufzeigt, wie und wann er seine Schulden bezahlen wird, kann in den meisten Fällen auf Verständnis hoffen.

Doch Vorsicht! Sobald Sie mit der Rückzahlung in Verzug geraten, werden Verzugszinsen fällig. Außerdem kann der Kreditgeber kündigen: Wenn mindestens 2 Raten nacheinander nicht oder nur teilweise bezahlt werden und dabei über 10 % (mehr als 3 Jahre Laufzeit) bzw. über 5 % der Restschuld (bei einer kürzeren Laufzeit) ausstehen. Dazu muss das Kreditinstitut eine 14-tägige Frist zum Ausgleich der Schulden einräumen. Bei einer Kündigung wird die vollständige Restschuld fällig.

# Kredit-ABC

Sonderform des Ratenkredits: Anstelle eines einmaligen Kreditbetrags kann der Kunde über einen festen Kreditrahmen verfügen. Dieser kann sofort ganz in Anspruch genommen oder je nach Bedarf in kleineren Beträgen abgerufen werden. Die Rückzahlung (einschließlich Zinsen für die in Anspruch genommene Kreditsumme) erfolgt in -> **Raten**. Nach jeder Rückzahlung bleibt der Abrufbetrag immer voll bestehen.

**Abruf- oder  
Rahmenkredit**

In der Regel enthalten die monatlichen Raten einen Zinsanteil für 30 Zinstage. Liegen zwischen Kreditauszahlung und dem Termin für die erste Rate mehr als 30 Tage, berechnet man ab dem 31. Tag anteilig -> **Zinsen**. Diese nennt man Anlaufzinsen. Sie werden mit der ersten Rate beglichen.

**Anlaufzinsen**

Das Wort bedeutet Zahlungsfähigkeit. Umgangssprachlich versteht man darunter häufig auch die Zahlungsbereitschaft von Personen. Um die Bonität einer Person zu beurteilen, betrachtet man ihre persönlichen, fachlichen und finanziellen Verhältnisse.

**Bonität**

Im strengen Wortsinn ist jede Übereignung von Geld ein Darlehen. Im Alltag versteht man unter Darlehen zumeist langfristige Geldgeschäfte, zum Beispiel zur Immobilienfinanzierung.

**Darlehen**

Inhabern von Privatgirokonten wird meist ohne besondere Formalitäten ein Kredit eingeräumt. Voraussetzung: regelmäßige monatliche Einkünfte. Die Höhe des Dispositionskredites orientiert sich an den regelmäßigen Gehaltseingängen bzw. den Nettoeinkünften. Für den in Anspruch genommenen Kredit werden -> **Zinsen** fällig.

**Dispositionskredit**

Meint die tatsächlichen, jährlichen Kosten für einen Kredit. Enthalten sind neben dem -> **Nominalzins** auch Bearbeitungsgebühr oder Maklerprovisionen.

**Effektivzins**

In der Regel wird der Netto-Kredit, d. h. die gewünschte Kreditsumme, auf ein Girokonto ausgezahlt. Ausnahmen: so genannte -> **Abrufkredite**, die auf einem separaten Konto zur Verfügung gestellt werden.

**Kreditauszahlung**

<b>Kreditvertrag</b>	Muss schriftlich geschlossen werden. Geregelt werden Kredithöhe, Kosten und -> <b>Zahlungsplan</b> , ggf. Sicherheiten. Außerdem einigen sich die Vertragspartner über weitere Kreditbedingungen (z. B. Kündigungsfristen). Wichtig zu wissen: Kreditverträge können vom Kreditnehmer innerhalb von 2 Wochen ohne Angabe von Gründen widerrufen werden! -> <b>Widerrufsrecht</b>
<b>Konsumentenkredit</b>	Kredit, der für Konsumzwecke (z. B. Autofinanzierung, Möbelkauf) zur Verfügung gestellt wird. In der Regel erfolgt die Vergabe nicht zweckgebunden und ohne Nachweis der konkreten Verwendung.
<b>Laufzeit</b>	Festgelegter Zeitraum, innerhalb dessen der Kredit und die dafür aufzuwendenden Zinsen zurückgezahlt werden müssen. Wählt man eine kurze Laufzeit, sind die monatlichen Belastungen höher. Da man das fremde Geld jedoch nur für einen kürzeren Zeitraum in Anspruch nimmt, ist der Betrag, der für die Zinsen aufzuwenden ist, insgesamt niedriger. Wünscht man eine geringere monatliche Belastung, muss eine längere Laufzeit vereinbart werden. Dafür wird dann insgesamt ein höherer Zinsbetrag fällig.
<b>Nominalzins</b>	Rechnerischer Wert, mit dem das Bruttodarlehen verzinst wird.
<b>Mahnung</b>	Schriftliche Zahlungsaufforderung. Mit einer Mahnung wird ein Schuldner daran erinnert, dass er zu einem vereinbarten Termin seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen ist. Wer Mahnungen vermeiden möchte, sollte eine -> <b>Ratenstundung</b> vereinbaren.
<b>Preisangabenverordnung</b>	Abgekürzt PangV. Das Gesetz verpflichtet Kreditinstitute, in einem Preisaushang über die Kosten für -> <b>Dispositions-</b> und -> <b>Ratenkredite</b> zu informieren.
<b>Rahmen- oder Abrufkredit</b>	vgl. Abrufkredit
<b>Rate</b>	Teilzahlung eines Gesamtbetrags
<b>Ratenkredit</b>	Kredit, der über die festgelegte -> <b>Laufzeit</b> in festen Raten zurückgezahlt wird.

Aufschieben einer fälligen Zahlung. Nach Rücksprache mit dem Kreditgeber ist es in der Regel kein Problem, für einen bestimmten Zeitraum mit der Rückzahlung einer Rate auszu-  
setzen. Durch eine Stundung verlängert sich die Laufzeit eines  
Kredits entsprechend; es fallen Stundungszinsen an.

**Ratenstundung**

SCHUFA ist die Abkürzung für „Schutzgemeinschaft für Allge-  
meine Kreditsicherung“. Sie ist eine Gemeinschaftseinrichtung  
der Kreditinstitute. Zur Verhinderung von Kreditbetrügereien  
sammelt die SCHUFA Daten über Kreditnehmer. Wer einen Kre-  
dit beantragt, willigt in einer gesonderten Erklärung ein, dass  
der Kreditgeber bestimmte Daten an die SCHUFA übermittelt.

**SCHUFA-Auskunft**

Begriffe stammen aus der Buchführung und bezeichnen die  
Seiten eines Kontos: links Soll und rechts Haben. Im Soll wer-  
den alle Belastungen des Kontos gebucht, im Haben stehen die  
Einnahmen oder Eingänge. Steht ein Konto im Soll oder im  
Minus, hat man Schulden, ist das Konto im Plus, zeigt es das  
Guthaben.

**Soll und Haben**

Rückzahlung eines Kredits (ohne Zinsen)

**Tilgung**

Grundlage ist das Verbraucherkreditgesetz vom 1. 1. 1991. Es  
erlaubt jedem Kunden innerhalb von 2 Wochen nach Abschluss  
des Kreditvertrags vom Vertrag zurückzutreten.

**Widerrufsrecht**

vgl. Laufzeit

**Zahlungsplan**

Der Preis für die Überlassung von Geld oder Kapital wird als  
Zins bezeichnet. Wie hoch dieser ist, ergibt sich nach den  
Gesetzen des Marktes. Die Höhe des Zinses wird unter anderem  
durch die Länge der Leihfrist bestimmt. Unterschieden wird  
zwischen -> **Nominalzins** und -> **Effektivzins**.

**Zinsen**

Eine sinnvolle Finanzierung muss so gestaltet werden, dass sie  
keine Belastung darstellt. Daher wird überprüft, wie viel freies  
Einkommen nach Abzug aller Ausgaben bleibt. Von dieser Sum-  
me sollten mindestens 20 % für unvorhergesehene Ausgaben  
kalkuliert werden.

**Zumutbare  
Belastung**

# Geld und Haushalt – unsere Angebote

**Der Beratungsdienst Geld und Haushalt unterstützt Privatpersonen in allen Fragen rund um das Haushaltsbudget. Unser Ziel ist es, die wirtschaftliche Kompetenz der Menschen zu stärken und ihre finanziellen Gestaltungsspielräume zu erweitern. Alle Beratungsangebote von Geld und Haushalt sind kostenlos und für jedermann zugänglich.**

## **RatgeberService**

Der RatgeberService umfasst 3 Publikationsreihen mit jeweils 4 Broschüren. Die Reihe **Budget** beschäftigt sich mit dem jeweils speziellen finanziellen Umfeld von Jugendlichen, Single- und Familienhaushalten sowie von Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Die Publikationen geben Orientierung in den Grundfragen des Budgetmanagements, helfen beim Optimieren der Einnahmenseite und bei der effizienten Gestaltung des Ausgabenverhaltens.

### **RatgeberService BUDGET**

- Budgetkompass für Jugendliche
- Budgetkompass für Singles
- Budgetkompass für die Familie
- Budgetkompass 55 plus

Die **Planungshilfen** sind praktische Werkzeuge des privaten Budgetmanagements. Für Jugendliche steht die Broschüre „Mein Taschengeldplaner“ zur Verfügung. Singlehaushalte und Familien können zum Einstieg in die finanzielle Haushaltsbuchführung auf „Mein Haushaltskalender“ bzw. „Mein Haushaltsbuch“ zurückgreifen. Bei gehobeneren Ansprüchen empfiehlt es sich, die Broschüre „Mein Budgetplaner“ zu nutzen. Übrigens: „Mein Budgetplaner“ kann auch als PC-Programm unter [www.geld-und-haushalt.de](http://www.geld-und-haushalt.de) kostenlos auf den eigenen Computer heruntergeladen werden.

### **RatgeberService PLANUNGSHILFEN**

- Mein Taschengeldplaner
- Mein Haushaltskalender
- Mein Haushaltsbuch
- Mein Budgetplaner

Wer sich genauer über komplexe Finanzfragen informieren will, nutzt die Broschüren aus der Reihe **Finanzen**. Sie geben viele Tipps, wenn es um die Themen Finanzieren, Geldanlage, Versichern oder die optimale Gestaltung einer Bankbeziehung geht.

#### **RatgeberService FINANZEN**

- Kompaktwissen Finanzieren
- Kompaktwissen Geldanlage
- Kompaktwissen Versichern
- Kompaktwissen Girokonto

Die Broschüren des RatgeberService können bestellt werden bei:

Geld und Haushalt –  
Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe  
– RatgeberService –  
Postfach 80 04 48  
70504 Stuttgart  
Telefon: 07 11/7 82-23 77  
Telefax: 07 11/7 82-20 90  
E-Mail: [guh-ratgeberservice@dsgv.de](mailto:guh-ratgeberservice@dsgv.de)

#### **Individuelle BudgetAnalyse**

Privatpersonen können das Angebot einer individuellen BudgetAnalyse in Anspruch nehmen. Die persönlichen Angaben werden hierbei ausgewertet und konkrete Hinweise für ein ausgeglichenes Haushaltsbudget erarbeitet – selbstverständlich streng vertraulich. Unterlagen für die BudgetAnalyse erhalten Sie im Internet unter [www.geld-und-haushalt.de](http://www.geld-und-haushalt.de) oder bei:

Geld und Haushalt –  
Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe  
im Deutschen Sparkassen- und Giroverband  
Stichwort: BudgetAnalyse  
Postfach 11 07 40  
10837 Berlin  
Telefon: 0 30/2 02 25-51 90  
E-Mail: [guh@dsgv.de](mailto:guh@dsgv.de)

### **VortragService**

Mit dem VortragService wendet sich Geld und Haushalt speziell an Verbände, Vereine, öffentliche und private Träger der Erwachsenenbildung, Schulen und soziale Einrichtungen. Es werden Vorträge zu zahlreichen aktuellen Verbraucherthemen angeboten. Die Themen werden zusammengestellt aus den Gebieten Haushalt und Familie, Jugend und Geld, Verbraucher und ihr Recht, Umwelt und Ernährung, Aktiv in der zweiten Lebenshälfte und aus dem Bereich der Volkswirtschaft.

Informationen zum VortragService sowie Vortragsprogramme können Veranstalter unter folgender Anschrift bestellen:

Geld und Haushalt –  
Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe  
im Deutschen Sparkassen- und Giroverband  
Stichwort: VortragService  
Postfach 11 07 40  
10837 Berlin  
Telefon: 0 30/2 02 25-51 90  
Telefax: 0 30/2 02 25-51 99  
E-Mail: [guh@dsgv.de](mailto:guh@dsgv.de)

Alle Serviceangebote von Geld und Haushalt – Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe sind auch im Internet unter [www.geld-und-haushalt.de](http://www.geld-und-haushalt.de) zu finden. Surfen Sie doch einfach mal vorbei. Es lohnt sich.

# Vertiefende Literatur der Sparkassen-Finanzgruppe

Unabhängig vom Beratungsdienst Geld und Haushalt bietet die Sparkassen-Finanzgruppe weitere vertiefende Literatur zum Thema „Immobilienwerb“ an. Sprechen Sie hierzu am besten direkt Ihre Sparkasse an. Sofern diese den gewünschten Titel nicht führt, können Sie ihn zum angegebenen Preis gerne auch direkt bestellen bei:

SparkassenRatgeberDirekt  
Am Wallgraben 115  
70565 Stuttgart  
ratgeberservice@dsv-gruppe.de

Tom Schoenenberg / Heinz-Wilhelm Vogel

## **Immobilien finanzieren mit Erfolg**

Dieser Leitfaden enthält wichtige Hinweise und Regeln für die optimale Zusammenstellung der Finanzierungsbausteine und zeigt auf, wie Finanzierungsfehler vermieden werden können. Die Darstellung reicht von der Planung der Gesamtkosten bis zur Anschlussfinanzierung. Die staatliche Förderung wird zum Stand 01.01.2004 dargestellt.

4. Auflage 2004, 88 Seiten, 14,6 x 20,8 cm, broschiert

Artikel-Nr.: 310 130 000

Preis pro Ex.: 6,- €

(inkl. MwSt., zzgl. 2,75 € Versandkostenpauschale)







© 2004 Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin  
Alle Rechte vorbehalten!

**Herausgeber:**

Geld und Haushalt –  
Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe  
Postfach 11 07 40, 10837 Berlin

**Verlag und Vertrieb:**

Deutscher Sparkassen Verlag GmbH, Stuttgart

**Text:**

Signe Zerrahn, Berlin

**Fotografie:**

Katja Deuster, Dortmund

**Redaktion:**

Geld und Haushalt –  
Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe

**Druck:**

DCM Druck Center Meckenheim

Printed in Germany

II-■■/2004  3 10 500 210

Diese Publikation wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

